

Seniorenzentrum Mülimatt

Die Stimmen der Zukunft

Lernende & Studierende Pflege prägen den Alltag im Seniorenzentrum Mülimatt.

Der Generationendialog ist bei uns nicht nur gelebter Alltag, sondern auch Teil unserer Haltung als Ausbildungsbetrieb. Denn wo Menschen alt werden dürfen, braucht es junge Menschen, die mit frischer Motivation, fachlicher Kompetenz und offenem Herzen lernen und begleiten.

Das Seniorenzentrum Mülimatt bildet sieben Personen in der Sekundär- und drei Personen in der Tertiärstufe aus.

Um die Stimmen der Lernenden und Studierenden Pflege sichtbar zu machen, wurden ihnen Interviewfragen gestellt. Die Fragen beleuchten zentrale Aspekte der pflegerischen Praxis, aber auch der Ausbildung Fachfrau/Fachmann Gesundheit und des Studiums dipl. Pflegefachperson HF. Bei den Antworten handelt es sich um zusammengefasste Inhalte aller befragten Personen.

Was sagen Personen in deinem Alter über deinen Beruf?

Viele sagen, dass der Beruf sehr streng, körpernah und emotional ist und dass sie gegenüber den Pflegenden grossen Respekt haben. Das macht mich stolz.

Wenn du ein Vorurteil zur Pflegeausbildung streichen könntest, welcher Punkt wäre das?

Dass das Pflegen nur körperliche Arbeit ist. Pflege bedeutet auch zuhören, verstehen, da sein, organisieren und Wissen.

Dass der Pflegeberuf nur was für Frauen sei. Dieser Beruf ist für Menschen, die gerne helfen und das Leben anderer schätzen.

Was bringt dich im Pflegealltag zum Lachen?

Die Schlagfertigkeit und der Humor der Bewohnenden. Die Witze innerhalb der Teams – das lockert das Arbeiten immer auf und zaubert ein Lächeln ins Gesicht.

Gibt es einen typischen Pflege-spruch, den du öfters hörst?

«Eis nachem andere», das bringt immer eine gewisse Ruhe in die

Prioritätensetzung oder «schön, sind sie wieder da», das höre ich öfters, wenn ich über eine gewisse Zeit bei den gleichen Bewohnenden eingeplant werde. Dieser Satz gibt mir besonders viel Kraft und zeigt mir, dass meine Arbeit einen Unterschied macht.

Gab es einen Moment in deinem Pflegealltag, welcher dich besonders bewegt hat?

Als sich ein Bewohner durch Gespräche und dem gemeinsamen «Dasein» emotional beruhigen konnte.

Als eine Bewohnerin meine Hand hielt und gesagt hat, dass sie sich bei mir sicher fühlt.

Hat Robotik in der Pflege deiner Meinung nach Zukunft?

Ja, Robotik kann das Pflegepersonal körperlich entlasten und Abläufe erleichtern. Aber Nähe, Emotionen und Mitgefühl kann kein Roboter ersetzen.

Wieso würdest du das Seniorenzentrum Mülimatt als Ausbildungs- und Arbeitsort empfehlen?

Weil ich mich sehr sicher und zufrieden fühle, das ist für mich eine andere Art «Familie». Es herrscht eine angenehme Grundstimmung und ich werde stets unterstützt.

Für uns ist Ausbildung mehr als das Verknüpfen von Theorie und Praxis. Wir sehen Bildungsbegleitung als Beziehungsarbeit. Es geht darum, uns zu stärken, individuell zu fördern und eine vertrauensvolle Lernatmosphäre zu schaffen. Wir wollen nicht nur unsere Berufsrollen finden, sondern auch unsere persönliche Haltung entwickeln.

Simona Curaci

Ausbildungsverantwortliche



Lernende und Studierende diverser Ausbildungs- und Studienjahre